



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2006

Inflammation und metabolisches Syndrom – Die Rolle des Fettgewebes

PD Dr. Ulrich Kintscher, Berlin

Samstag, 22. April 2006 (Saal 2), 16.30 – 18 Uhr

Die Einzelkomponenten des metabolischen Syndroms (viszerale Adipositas, Dyslipidämie, Glukose-Intoleranz, arterielle Hypertonie) sind häufig assoziiert mit einer subklinischen chronischen Inflammation, die durch hohe zirkulierende Zytokinspiegel, erhöhte Akut-Phase-Proteine und eine Aktivierung von pro-inflammatorischen Signalwegen charakterisiert ist. Das Fettgewebe scheint an der Entstehung dieser chronischen Entzündungsreaktion maßgeblich beteiligt zu sein. So kommt es während der Zunahme der Fettmasse zur vermehrten Einwanderung von Monozyten in das Fettgewebe. Im Fettgewebe differenzieren diese Monozyten zu Makrophagen, produzieren Zytokine (z.B. Interleukin-6 (IL-6), Tumor necrosis factor α (TNF α)) und tragen hierdurch zu erhöhten zirkulierenden Zytokinplasmaspiegeln bei, die bei übergewichtigen und adipösen Individuen gemessen werden können. Zusätzlich produzieren Adipozyten selber IL-6 und TNF α .

Die Bedeutung der Fettgewebsinflammation für die Entstehung metabolischer Erkrankungen wie der Insulinresistenz oder der Dyslipidämie ist jedoch noch unklar. Es wird angenommen, dass die Entzündungszellen im Fett zur Störung der regulären Insulinantwort im Adipozyten beitragen und eine adipozytäre Insulinresistenz unterstützen. Dies würde zur Gesamtkörperinsulinresistenz beitragen. Die Insulinresistenz gilt mittlerweile als zentraler pathophysiologischer Faktor für die Entstehung des metabolischen Syndroms. Die Fettgewebe-Entzündung würde somit einen wichtigen Initiator des metabolischen Syndroms darstellen.